

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschusses
Jugendhilfeplanung am 13.02.2013**

öffentlich

Ort: Fachbereich Bildung
Schopenhauerstraße 4
Raum 117
06114 Halle (Saale)

Zeit: 16:00 Uhr bis 17:05 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Kramer	Freier Träger	
Frau Heike Wießner	CDU-Fraktion	
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	
Frau Hanna Haupt	SPD	
Frau Sabine Wolff FORUM	NEUES	Teilnahme ab 16.05 Uhr
Frau Katja Raab	FDP-Fraktion	
Frau Kerstin Masur Frau Sylvia Plättner	Freier Träger Freier Träger	
Herr Christian Deckert	Verwaltung	

Entschuldigt fehlen:

Frau Antje Klotsch

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kramer, Vorsitzender, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Anfrage Herr Kramer, Vorsitzender, ob es Anmerkungen oder Änderungswünsche zur vorliegenden Tagesordnung gibt.

Herr Deckert, Jugendhilfeplaner, sprach an, dass die Verwaltung den TOP 5 „Mehrbedarf an Kita-Betreuungsstunden durch Änderung KiFöG“ zurück zieht. Die Verwaltung ist derzeit hierzu noch nicht aussagefähig, er bittet um Verschiebung, aber nicht in die nächste Sitzung.

Er bittet den TOP 8.1. „Bericht Fundraising“ vorzuziehen, damit Frau Leonhardt von der Freiwilligenagentur gleich zu Beginn berichten kann.

Die Anfragen von Frau Wießner und Frau Plättner wurden von Herrn Kramer in den TOP „Beantwortung mündlicher Anfragen“ verwiesen und werden dort nochmals gestellt.

Anfrage Herr Kramer, ob der geänderten Tagesordnung zugestimmt werden kann. Dies war der Fall und der geänderten Tagesordnung ist zugestimmt worden.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.01.2013
4. Bericht Fundraising
Berichterstattung: Frau Leonhardt, Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e.V.
5. Anträge von Mitgliedern des UA Jugendhilfeplanung
6. schriftliche Anfragen von Mitgliedern des UA Jugendhilfeplanung
7. Mitteilungen
- 7.1. Sachbericht zur Leistungsbeschreibung (LB) VII Täter-Opfer-Ausgleich (TOA)
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Themenspeicher
10. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 16.01.2013

Der Niederschrift vom 16.01.2013 wurde ohne Änderungen zugestimmt.

zu 4 Bericht Fundraising Berichterstattung: Frau Leonhardt, Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e.V.

Frau Leonhardt, Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e.V., verteilte Material der Freiwilligenagentur einschließlich der bereits vorliegenden Präsentation. Sie hielt ihre Präsentation und erläuterte die Punkte im Einzelnen, wie Aufgaben, Beratungsprozesse, Ergebnisse (107.700 Euro erzielte Mittel bis 31.12.12), Mittelakquise und Unternehmenskooperation und nahm die Auswertung von 2012 vor.

Frau Ute Haupt, Fraktion DIE LINKE., gab ihr Statement zu den erbrachten Leistungen. Sie fragte an:

1. Was ist mit „Einzelpersonen“ gemeint, handelt es sich um Einzelpersonen aus Vereinen und Einzelpersonen im wörtlichen Sinn?
2. Wodurch erfahren „neue“ Personen von der Möglichkeit der Beratung?

Antworten Frau Leonhardt:

Zu 1.: Es sind Einzelpersonen gemeint und keine namentlichen Initiativen, es geht um eine gute Vernetzung.

Zu 2.: Hauptsächlich läuft dies über Mund-zu-Mund-Propaganda. Es erfolgen auch Verweise durch Stadträte an sie. Auch über das Netzwerk der Schulsozialarbeiter und die Quartiersrunden erfolgen die Hinweise auf sie. Das Interesse der Freiwilligenagentur ist da, hier eine Desillusionierung vorzunehmen. Manche Akteure wollen große Projekte machen, da ist immer die Frage nach dem Hintergrund, wie viel Personen zur Durchführung des Projektes zur Verfügung stehen und mehr.

Es gab keine weiteren Anfragen.

Herr Kramer dankte Frau Leonhardt für ihre Präsentation und Berichterstattung.

zu 5 Anträge von Mitgliedern des UA Jugendhilfeplanung

Es lagen keine Anträge vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Mitgliedern des UA Jugendhilfeplanung

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

zu 7 **Mitteilungen**

Herr Deckert teilte mit, dass die Stadt beim „Modellprogramm JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region“ beteiligt ist, wie bereits bekannt ist. Die Bundesregierung will generell zu JUGEND STÄRKEN nach 2013 Programm „JUGEND STÄRKEN plus“ auflegen, die detaillierten Konditionen sind noch unklar. Es bestehen gute Chancen, ESF-Mittel hier für die Jugendberufshilfe zu akquirieren.

Herr Deckert teilte mit, dass Kevin Klose vom Kinder- und Jugendrat nominiert ist beim **freistil-Jugendengagementwettbewerb 2012/2013**

<http://www.freistil-lsa.de/jenwe/index.php?sort=Soziales>

Projekt Nr. 17 bei Soziales

Man kann für diesen voten bei Facebook : Gruppe: Jugendamt Halle/Saale.

Hinweis Frau Raab, FDP-Fraktion, dann muss hierzu über facebook eingeladen werden.

Mitteilung Herr Deckert, dass der Träger Hühnermanhattan Kultur e.V. einen Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe eingereicht hat. Hierzu wird für den Jugendhilfeausschuss voraussichtlich im April 2013 die Beschlussvorlage für die befristete Anerkennung vorgelegt werden.

Keine weiteren Mitteilungen

zu 7.1 **Sachbericht zur Leistungsbeschreibung (LB) VII Täter-Opfer-Ausgleich (TOA)**

Herr Deckert, Jugendhilfeplaner, stellte das Formular zum Sachbericht zur Leistungsbeschreibung Täter-Opfer-Ausgleich den Mitgliedern vor.

Anfrage Frau Wießner, Mitglied für die CDU-Fraktion, ob hier auch Wiederholungstäter mit aufgeführt werden?

Herr Deckert entgegnete, wofür dies im Bereich der Jugendhilfe benötigt werden sollte.

Antwort Frau Wießner, ob dies nicht bei Delikten wie Ladendiebstahl etc. wichtig zu wissen wäre, ob es sich hier um einen Wiederholungstäter handelt.

Herr Deckert antwortete, dass der Bereich, in welchem wir uns befinden, der erzieherische und pädagogische Aspekt im Vordergrund steht.

Es gab hierzu keine weiteren Anfragen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Anfrage Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, zu dem Artikel in der MZ von heute, in welchem es darum geht, dass die Stadt Halle bei der Kindergefährdung im Straßenverkehr an vorderer Stelle steht. Mit diesem Thema müsste man sich beschäftigen und auch im JHA müssten Fahrradwege- und Fußwegekonzeptionen eine Rolle spielen.

Hinweis Frau Ute Haupt, Fraktion DIE LINKE., dies doch als Hinweis an den Kinder- und Jugendbeauftragten zu geben.

Herr Deckert sprach an, dass diese Thematik bei der Verkehrsplanung, Verkehrswegen eine Rolle spielt. Dies ist keine Kindeswohlgefährdung im Sinne des Kinder- und Jugendhilfegesetzes. Der Kinder- und Jugendbeauftragte muss bei derartigen Beschlussvorlagen auch eine Einschätzung hinsichtlich der Familienverträglichkeitsprüfung vornehmen, was er auch tut.

Dort gibt er Stellungnahmen bzw. ein entsprechendes Votum ab.

Frau Wolff wird dies unter dem TOP Anregungen nochmals vortragen.

Anfrage Frau Wießner, Mitglied für die CDU-Fraktion, zum aktuellen Betreuungsschlüssel nach dem geänderten KiFöG, welcher ab August 2013 greifen soll.

Antwort Frau Plättner, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), das sie diesen jetzt nicht vorliegend hat, aber dieser sich nur geringfügig verändert hat. Es werden hier immer noch nicht Ausfallzeiten beim Personal wie durch Krankheit, Urlaub, Fortbildung auftreten, berücksichtigt. Sie sagte zu, einen Auszug zum Personalschlüssel zur nächsten Sitzung mitbringen zu können. Sie sprach an, dass der Betreuungsschlüssel von einer 8stündigen Betreuung ausgeht.

Anfrage Frau Wolff, wie es mit Inklusion dann aussieht?

Antwort Frau Plättner, dass dies im KiFöG nicht mit enthalten ist.

Frau Plättner sagte zu, in der Sitzung im März hierzu zu berichten und den Betreuungsschlüssel mitzubringen.

Anfrage Herr Kramer, Vorsitzender, ob es zum KiFöG eine Einführung gibt?

Herr Deckert antwortete, dass es morgen im Ministerium nochmal eine Veranstaltung dazu gibt, wo entsprechende Mitarbeiter der Stadt vertreten sein werden.

Frau Plättner sprach an, dass das KiFöG nach wie vor nicht in der aktuellen Fassung veröffentlicht worden ist. Bisher gibt es nur eine Lesefassung, ab 01.08.2013 soll es aber bereits greifen.

Herr Deckert sprach an, dass am 09.04.2013 im nicht öffentlichen UA Jugendhilfeplanung des Landes dies ein Thema ist. Er ist als Jugendhilfeplaner beauftragt, als Vertreter der kreisfreien Städte für die LAG Jugendhilfeplanung daran teilzunehmen.

Anfrage Frau Plättner zu dem heute abgesetzten TOP 5 zum Stand der Kita-Betreuungsstunden.

Sie hatte dies als Thema angeregt und ist von einer Abfrage bei den freien Trägern dazu ausgegangen, was bisher nicht erfolgte. Wie will die Verwaltung die Bedarfe ermitteln? Bei den freien Trägern von Kitas haben sich Mitarbeiter entschieden, in den Arbeitsstunden hoch zu gehen. Das heißt, hier ist die Bezahlung anders als bei neu eingestellten Mitarbeitern, dies muss alles berücksichtigt werden.

Herr Deckert wies darauf hin, dass der Fachbereich Bildung darum gebeten hat, die Thematik zu verschieben, da die entsprechenden Mitarbeiter mit den Berechnungen beschäftigt sind. Morgen ist der Termin beim Ministerium und danach sind einige Dinge sicher klarer.

Frau Plättner sprach an, dass die freien Träger schon nach dem neuen Betreuungsschlüssel ihre Rechnungen vorgenommen haben. Dies könnte also abgefragt werden.

Keine weiteren Anfragen.

zu 9 Themenspeicher

Herr Kramer, Vorsitzender, sprach an, dass der Themenspeicher den Mitgliedern vorliegt.

Vorschlag Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für HALLE – NEUES FORUM, dass die Behandlung der isw-Studie auf den Themenspeicher März gesetzt werden sollte. Es steht die Beantragung für Stark III an.

Nachfrage Herr Deckert, mit welchem Ziel dies sein soll?

Antwort Frau Wolff, dass für Stark III die Beantragung erfolgen muss. Durch Träger von Kitas, hier SKV Frau Schwabe, wurde gesagt, dass es nicht geht, dass die freien Träger ihre Beantragungen ohne Befürwortung der Kommune einreichen. Im Jugendhilfeausschuss wurde nur über die Kitas des EB Kita beschlossen. Für April steht ja die isw-Studie im Themenspeicher mit drin. Dann sollte hierzu geredet werden.

Herr Deckert wies darauf hin, dass am 10.04.2013 die demografische Entwicklung (isw) und deren Folgen: Fachkräftemangel in der Jugend(sozial)arbeit ansteht und nicht zu Kita.

Frau Raab, FDP-Fraktion, sprach an, dass die isw-Studie allen Mitgliedern zugängig ist und sie keinen Sinn darin sieht, diese Studie hier vorzustellen. Im Jugendhilfeausschuss und auch hier wurde immer moniert, dass die isw-Studie nicht vorgelegen hat, da bestimmte Dinge nicht nachvollzogen werden konnten, aber immer Hinweise auf diese Studie erfolgten. Die Studie ist bekannt und muss hier nicht thematisiert werden.

Herr Kramer monierte, dass jetzt im Themenspeicher für Mai das Vergabeverfahren Fördermittel steht. Die Verabredung hierzu war, dass dies im Unterausschuss im März auf die Tagesordnung gesetzt wird. Dieses Thema wurde auf Anregung von Frau Plättner im November so festgelegt und er bittet, dies einzuhalten.

Frau Plättner sprach dazu an, dass sie dies auch für März belassen möchte, da bis zum 31.8. Antragsschluss für die freien Träger ist und hierzu zeitnah nochmals gesprochen werden sollte.

Herr Deckert sprach an, dass die freien Träger der Verwaltung mitteilen müssten, was für Veränderungen im Vergabeverfahren aus deren Sicht erforderlich wären. In der Kürze der Zeit ist das sonst nicht leistbar, hier für März etwas vorzulegen.

Frau Masur, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), fragte an, nach welchen Kriterien dann eine Rückmeldung erfolgen soll.

Herr Kramer sprach an, dass im November klar war, dass dieses Thema im März 2013 eine Rolle spielen soll und die Verwaltung eine entsprechende Vorbereitungszeit hierfür hatte. Er möchte, dass dies für März auf der Tagesordnung bleibt.

Herr Deckert sprach an, dass das Berichtswesen zum § 16 sich um einen Monat dann verschieben würde. Es ist schwierig, ein Sachberichtsformular zu erstellen.

Herr Deckert passte den Themenspeicher aktuell der Absprachen an.

Herr Kramer wies die Mitglieder darauf hin, dass diese für die Sitzungen im März und April eine längere Sitzungsdauer einplanen sollen, da die Themen ein größeres Zeitvolumen in Anspruch nehmen werden.

zu 10 **Anregungen**

Frau Plättner, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), sprach an, dass im JHA über die Vorlage zu Stark III abgestimmt worden ist. Wird es eine neue Vorlage zu Stark III für die freien Träger geben? Die freien Träger kannten die isw-Studie nicht, die ja jetzt vorliegt. Sie sprach an, dass auch die Anträge der freien Träger im Kita-Bereich im JHA vorliegen müssten. Sie regte an, dieses zu veranlassen.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, sprach an, dass sie dies ebenfalls anregen möchte. Frau Schwabe, SKV Kita, hat auch gesagt, dass es nicht geht, dass die freien Träger von der Stadt kein Feedback fürs Land erhalten sollen.

Herr Kramer, Vorsitzender, fasste zusammen:

1. Die isw-Studie liegt allen Mitgliedern jetzt vor und ist nunmehr bekannt
2. Der JHA soll sich nochmals mit den Anträgen der freien Träger zu Stark III beschäftigen, im JHA Januar 2013 war Punkt 2 im JHA gestrichen worden.

Frau Wolff, Fraktion MitBürger für Halle – NEUES FORUM, regte an, dass sich der Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt mit der in der MZ vom 13.02.2013 erwähnten Studie zur in dem Artikel zur Kindergefährdung (Halle an vorderster Stelle bei Verkehrsgefährdung etc. von Kindern) beschäftigt und dann im Jugendhilfeausschuss mal dazu berichtet.

Keine weiteren Anregungen.

Brederlow
Amtierende Fachbereichsleiterin

Uwe Kramer
Ausschussvorsitzender

Rylke
Protokollführer/in